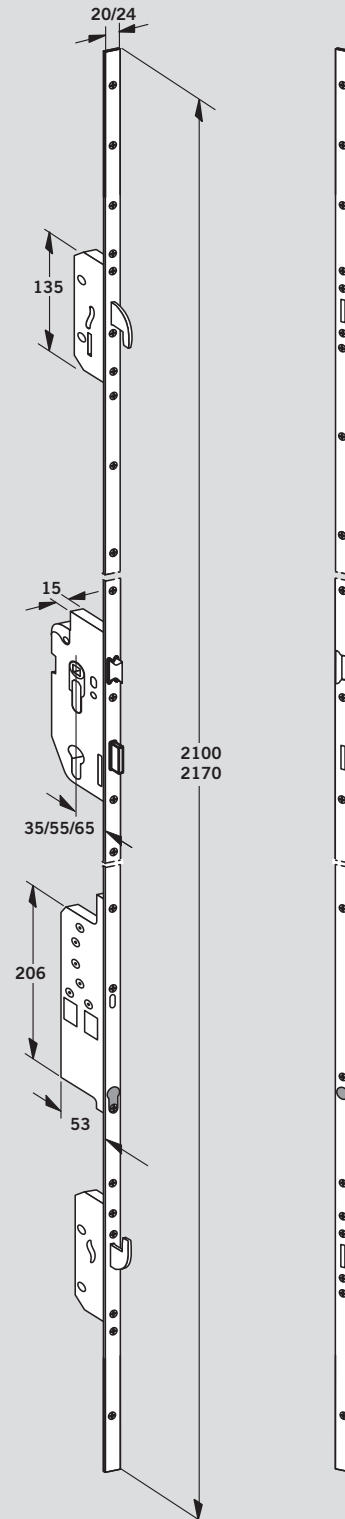
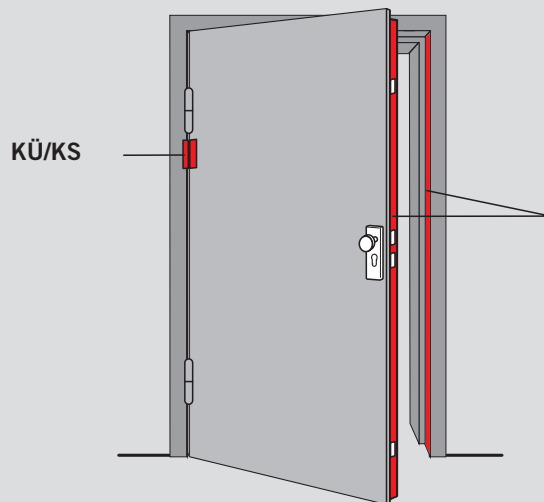


## Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Mehrfachverriegelung  
mit Motorantrieb

Schließleiste  
mit Magnetkontakt



Die dem Lieferset beiliegende Fräszeichnung ist nur für das auf der Zeichnung angegebene und ähnliche Profilsysteme zu verwenden. Fräszeichnungen für andere Profilsysteme und Holztüren können unter [dorma-partnerportal.com](http://dorma-partnerportal.com) heruntergeladen werden.

DORMA



M-SVP 2000 DCW®



WN 057979-45632  
02 11/11

WN 057979-45632  
03 11/11

## Inhalt

1	Einführung	4
2	Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise / EN 179	5
3	Lieferumfang	7
4	Montageanleitung	8
4.1	Fräs- und Bohrarbeiten	8
4.1.1	Kabelverlegung je nach Türaufbau	11
4.1.2	Ausfräsung für den elektronischen Antrieb im Türflügel	11
4.1.3	Bohrung für den Kabelübergang	11
4.1.4	Sicherheitshinweise	12
4.1.5	Bohrungen zur Befestigung der einzelnen Bauteile	12
4.2	Montage	13
4.2.1	Montage der Mehrfachverriegelung im Türflügel	13
4.2.2	Montage des Kabelübergang KÜ	14
4.2.3	Montage des Kontaktmagneten im Blendrahmen	14
5	Inbetriebnahme	15
5.1	Funktionskontrolle im Montagebetrieb	15
5.2	Inbetriebnahme im Objekt	15
6	Anschluss	16
6.1	Klemmenbelegung	16
6.2	Klemmendefinition M-SVP-S24 DCW®	18
6.3	Anschlussplan M-SVP 2000 DCW® mit M-SVP-S24 DCW® und CODIC-Card Leser CRx	20
6.4	Anschlussplan M-SVP 2000 CDW® mit CODIC CARD	21
6.5	Anschlussplan M-SVP 2000 DCW® mit TMS	22
6.6	Anschlussplan M-SVP 2000 DCW® mit ED 100 / 250	23
7	Wartung und Pflege	24
8	Behebung möglicher Fehler und Störungen	26
9	Technische Daten	27

WN 057979-45632  
04 11/11

## 1 Einführung

Die DORMA M-SVP verriegelt Türen elektromotorisch - immer und voll automatisch.

- Besonders zuverlässig stark und schnell - durch zwei parallele Hochleistungsmotoren.
- Das spart Energie, da die Tür stets fugendicht schließt.
- Zum sicheren Verschließen von Haus-, Wohnungs-, oder Nebeneingangstüren.
- Geeignet für verschiedenste Türmaterialien.
- Alle Verriegelungselemente können sowohl elektromotorisch als auch mechanisch über den Schlüssel eines Profilzylinders bzw. von innen über den Türdrücker bedient werden.
- Die Strom- und Datenübertragung vom Rahmen zum Türelement erfolgt über den Kabelübergang DORMA KÜ.

### Die Ver- und Entriegelungsfunktionen im Einzelnen:

#### Verriegeln (Schließen):

Das Verriegeln aller Verriegelungselemente geschieht automatisch, 3 Sek. nachdem die Tür geschlossen wurde.

(Kann aber auch in Notfallsituationen, z.B. bei Stromausfall, mechanisch über 4 Schlüsselumdrehungen des Profilzylinderschlüssels erfolgen.)

#### Entriegeln (Öffnen) von außen:

- mit dem Schlüssel des Profilzylinders (je nach Getriebestellung 4 Schlüsselumdrehungen!)
- optional über ein anderes Zutrittssystem wie z.B. Transponder, Codeschloss, Fingerprint, Eyescanner o.ä. (Freigabesignal über potentialfreien Kontakt)

#### Entriegeln (Öffnen) von innen:

- wie gewohnt über den Türdrücker
- alternativ mit dem Schlüssel des Profilzylinders (je nach Getriebestellung 4 Schlüsselumdrehungen)
- optional über ein Zutrittssystem wie z.B. Transponder, Codeschloss, Fingerprint, Hausgegensprechanlage o.ä. (Freigabesignal über potentialfreien Kontakt!)

 **Während des elektrischen Verriegelns nicht den Drücker betätigen!**

## 2 Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Montagebetrieb und enthält wichtige Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Handhabung der DORMA M-SVP.

Bitte lesen Sie diese aufmerksam vor der Montage und Inbetriebnahme.

Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden.

Die Montage und Inbetriebnahme darf ausschließlich von sachkundigem Personal durchgeführt werden.

**! Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Textstellen betreffen die Sicherheit und müssen besonders beachtet werden.**

Die DORMA M-SVP wurde unter Berücksichtigung von sicherheitstechnischen Regeln und nach harmonisierten Normen konstruiert und gebaut.

Die Sicherheit hängt bei dem Produkt ganz wesentlich vom korrekten Einbau ab! Die Montage der elektronischen Bauteile erfordert besondere Sorgfalt, da Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. zum Ausfall des Systems führen können.

Versichern Sie sich vor der Montage vom einwandfreien Zustand der Bauteile. Beschädigte oder schadhafte Bauteile dürfen in keinem Fall verwendet werden.

Die DORMA M-SVP ist konstruktiv auf die Verwendung der mitgelieferten Komponenten ausgelegt.

Bei unsachgemäß durchgeführter Montage des Systems und/oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werkseitig freigegebenen Systemzubehörteilen wird keine Haftung übernommen.

Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Zubehörteilen können Störungen hervorrufen.

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung oder unsachgemäße Handhabung entstehen, erlischt die Gewährleistung.

Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Garantie.

Die DORMA M-SVP ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Sie ist nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen.



**Die DORMA M-SVP-Schlösser wurden entsprechend der DIN EN 179 getestet und zertifiziert. Hierbei wurde eine Dauerfunktionsprüfung der höchsten Klasse (KI. 7) mit 200.000 Betätigungen erfolgreich absolviert.**

**Beim Einsatz in stark frequentierten Türen (mehr als ca. 50 Betätigungen pro Tag), z.B. im Objektbereich, ist es erforderlich, während der stark frequentierten Zeiten eine der beiden Tagesfallenfunktionen zu nutzen.**

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben dieser Anleitung entsprechen zum Tag der Drucklegung dem aktuellsten Stand der Entwicklung unserer DORMA M-SVP. Dieses Produkt unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess und wird permanent dem technischen Fortschritt angepasst. Im Sinne Ihrer Zufriedenheit müssen wir uns Änderungen an dem Produkt vorbehalten. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Die jeweils aktuellste Fassung dieser Anleitung finden Sie in auf unserer Internetseite.



**Die im Folgenden dargestellten Montageschritte dienen als Prinzipdarstellung. Aufgrund der auf dem Markt befindlichen, unterschiedlichen Profilsituationen kann es jedoch in einzelnen Punkten zu Abweichungen kommen. Hierzu beachten Sie bitte unbedingt die profilbezogene Fräszeichnung! Bei Unstimmigkeiten oder Rückfragen bezüglich der Montage, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner oder den Hersteller.**

**Die in dieser Montageanleitung angegebene Reihenfolge dient als Beispiel. Die Reihenfolge kann bei Bedarf variiert werden.**

**Alle im Set enthaltenen Komponenten (speziell die Steuerung) sind aufeinander abgestimmt und sollten nicht mit anderen Sets kombiniert werden.**

WN 057979-45632  
06 11/11



Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

### Einbau und Befestigungsanweisungen

Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Bevor ein Notausgangverschluss an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der der Notausgangverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Notausgangverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.

Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Notausgangverschlusses behindern.

An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Notausgangverschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Notausgangverschluss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Notausgangverschlüsse gleichzeitig betätigt werden.

Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

Notausgangverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren vorgesehen.

Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.

Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

Falls Notausgangverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Feuerschutz-/Rauchschutztüren besonders wichtig.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

### Wartungsanweisungen

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden:

Inspektion und Betätigung des Notausgangverschlusses um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte ( $\leq 70$  N) zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.

Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungs Kräften, nicht wesentlich geändert haben.

Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.

Alle Kontaktoberflächen fetten.

Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

Es ist zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.

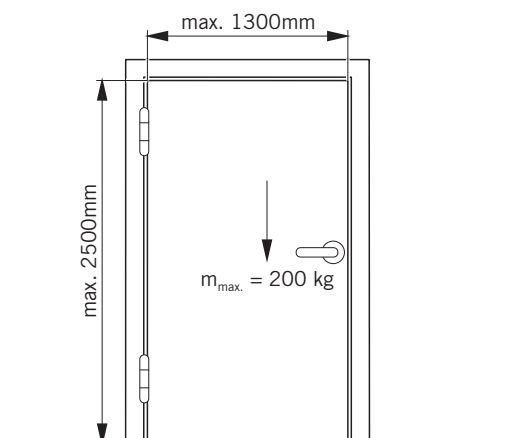
### Feuer- und Rauchschutztüren

- Bei **Motorschlossern** an Feuer- und Rauchschutztüren, muss die Steuerung durch einen bauaufsichtlichen Rauch- und Feuermelder unterbrochen werden.
- Bei Motorschlössern ist die Funktion **„Dauerauf“** nicht zulässig.

**Ein Nachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür ist erforderlich.**



### Türfunktion prüfen



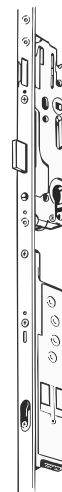
WN 057979-45632  
07 11/11

### 3 Lieferumfang

- 1 Schließleiste oder einzelne Schließteile  
Ausführung profilabhängig, inkl. Magnetkontakt
- 2 DORMA M-SVP 2000 DCW®  
inkl. elektromotorischer Antriebseinheit
- 3 Anschlusskabel M-SVP-A 1000, 10 m
- 4 Kabelschutzbuchsen 3 Stück
- 5 Fräszeichnung



1



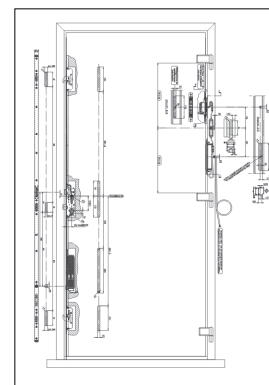
2



3



4



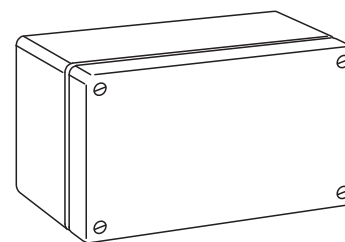
5

#### separat bestellen:

- 6 Kabelübergang KÜ
- 7 Steuerung M-SVP-S24 DCW®



6



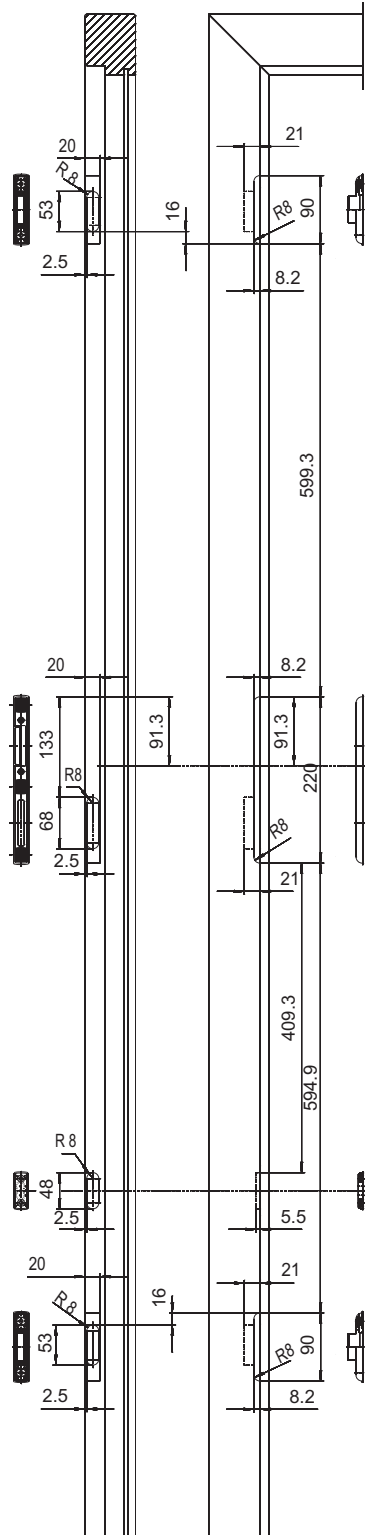
7

WN 057979-45632  
08 11/11

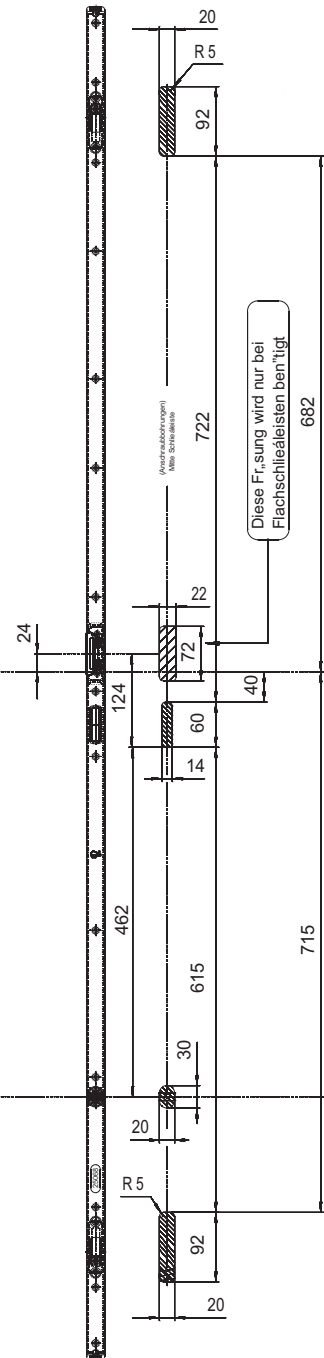
## 4 Montageanleitung

### 4.1 Fräs- und Bohrarbeiten

Fräsmaße Holzschließeile  
20mm breit



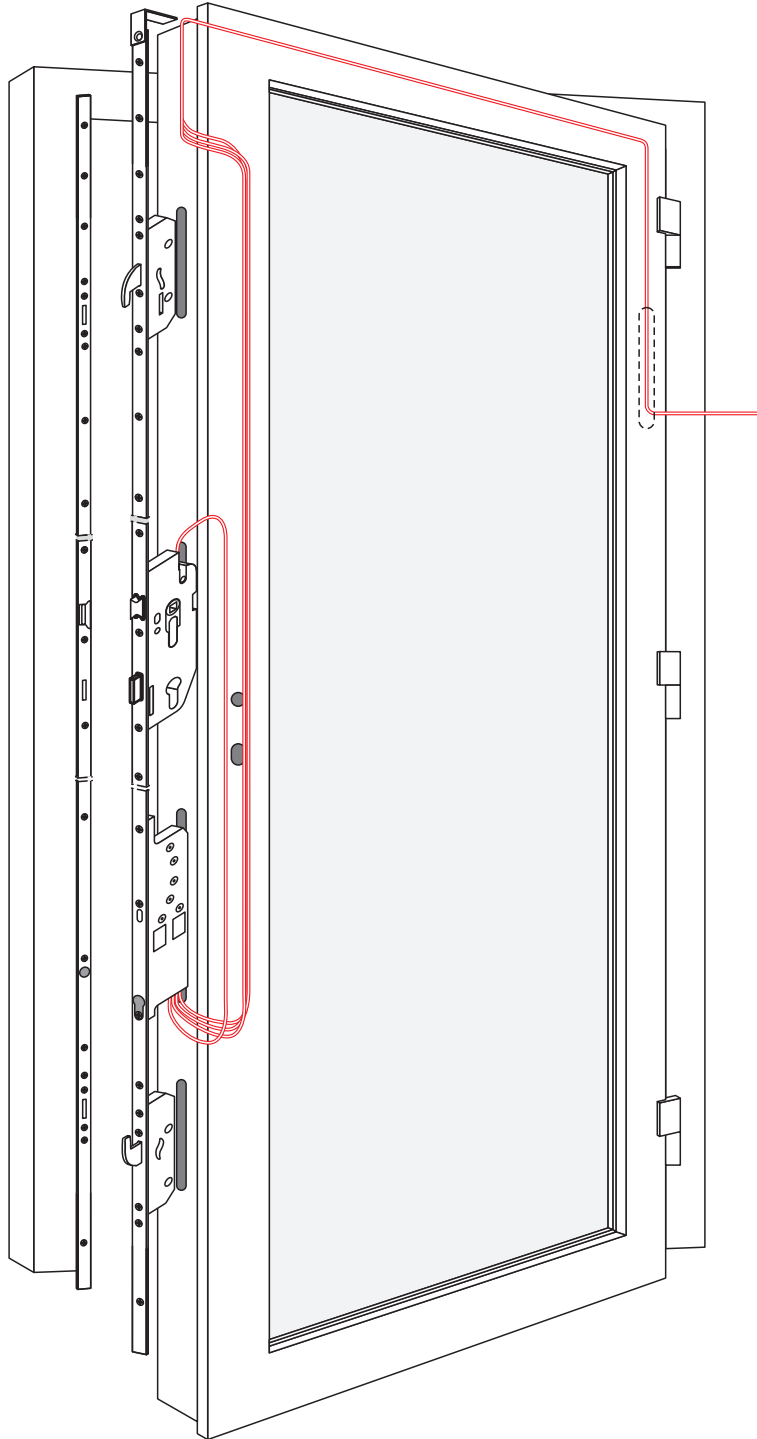
Fräsmaße Schließeiste  
für ALU-Türen U24/F24







WN 057979-45632  
10 11/11



WN 057979-45632  
11 11/11

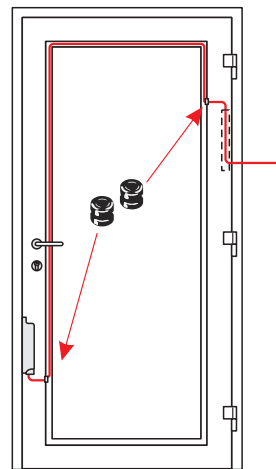
#### 4.1.1 Kabelverlegung je nach Türaufbau

Soll das Kabel statt in der Euro-Nut im Glasfalzbereich verlegt, wird eine Bohrung  $\varnothing$  8mm bis in den Glasfalzbereich gebohrt.

**! Die Bohrung für die Kabeldurchführung ist zu entgraten und durch Einsetzen der mitgelieferten Kabelschutzbuchsen zu schützen.**

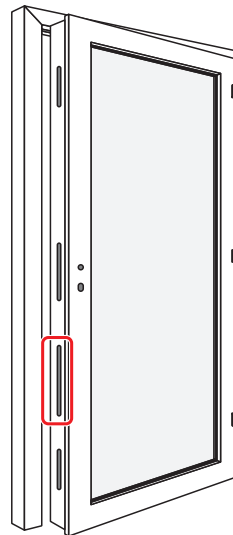
Bei den folgenden Montageschritten wird beispielhaft die Kabelverlegung der Variante A beschrieben.

Alu



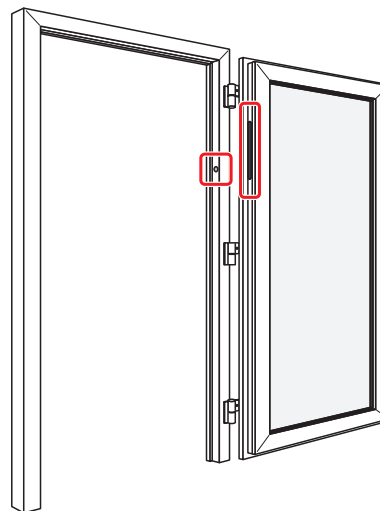
#### 4.1.2 Ausfräsung für den elektronischen Antrieb im Türflügel

Fräsung gemäß separater Fräszeichnung zwischen Hauptschloss und unterer Zusatzverriegelung.



#### 4.1.3 Bohrung für Kabelübergang KÜ/KS

Bohrung gemäß separater Montageanleitung KÜ/KS bohren.



WN 057979-45632  
12 11/11

#### 4.1.84 Sicherheitshinweise



Alle Fräsungen und Bohrungen müssen sorgfältig entgratet werden. Die Kabel sind in diesem Bereich gegen Aufscheuern zu fixieren. Sämtliche Fräs- und Bohrspäne müssen sorgfältig aus den Profilen entfernt werden.



Im eingebauten Zustand dürfen keine Bohrungen bzw. Fräsungen vorgenommen werden, da Bohrspäne das Schloss beschädigen können.

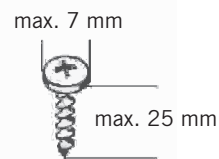
#### 4.1.5 Bohrungen zur Befestigung der einzelnen Bauteile

Zur Befestigung sämtlicher Bauteile können herkömmliche Fensterbauschrauben mit einem Schraubenkopfdurchmesser von max. 7mm und einer Länge von max. 25mm verwendet werden.

Je nach Profilmaterial sind die Schraublöcher mit einem entsprechenden Bohrer vorzubohren.



Die Schrauben sind unbedingt von Hand anzuziehen, da einige Bauteile aus Kunststoff gefertigt sind, und das zu starke Anziehen, z.B. durch einen Akkuschauber, zu Beschädigungen führen kann.



WN 057979-45632  
13 11/11

## 4.2 Montage

**!** Die Montage, vor allem der elektronischen Bauteile, erfordert besondere Sorgfalt, da Fräs- und Bohrspäne, Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. zum Ausfall des Systems führen können.

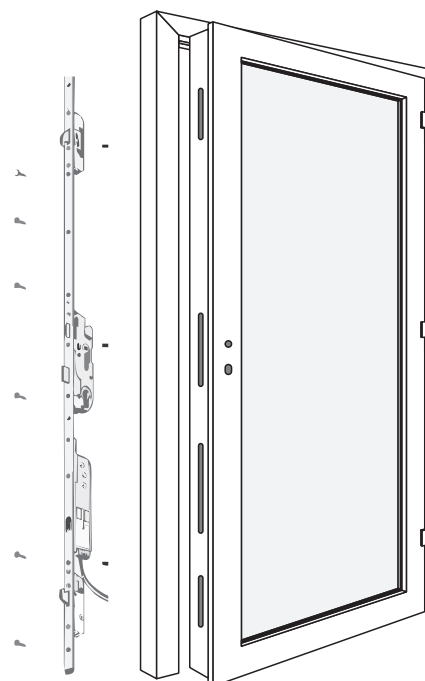
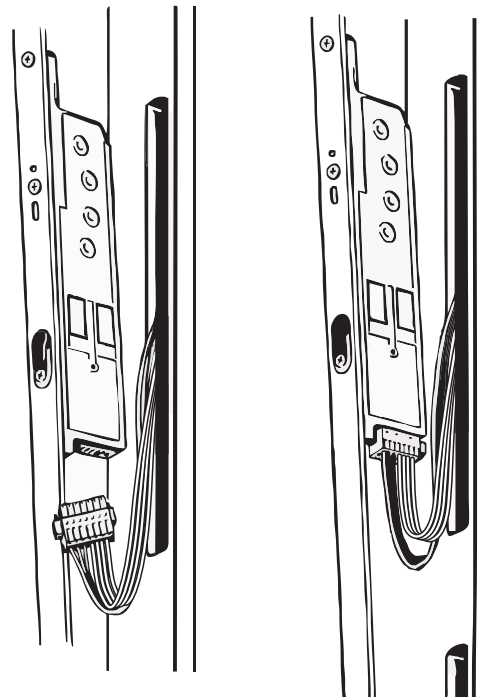
**!** Keine Befestigungsmittel im Bereich der elektronischen Bauteile setzen!

### 4.2.1 Montage der Mehrfachverriegelung im Türflügel

1. Den grünen Stecker gemäß Anschlussplan mit dem dazu passenden Steckkontakt am Elektroantrieb verbinden.
2. Kabel und M - SVP in die Fräsöffnung einschieben.

**!** Die Kabel dürfen dabei weder geknickt, noch eingeklemmt oder beschädigt werden.

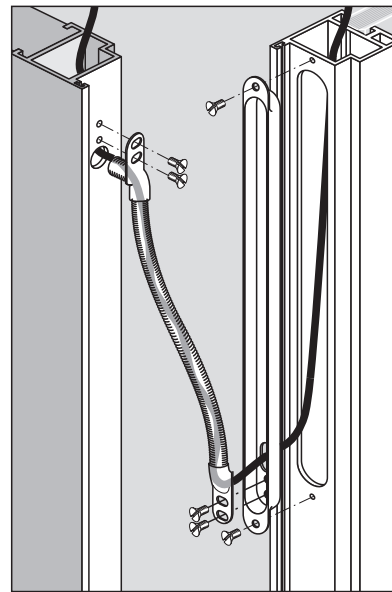
3. Stulpe der M - SVP festschrauben. Schrauben gerade einschrauben, um ein Festklemmen der Treibstangen durch die Schrauben auszuschließen.



WN 057979-45632  
14 11/11

#### 4.2.2 Montage des Kabelübergangs KÜ

Die Montage des Kontaktmagneten erfolgt gemäß der Montageanleitung des Kabelübergangs DORMA KÜ

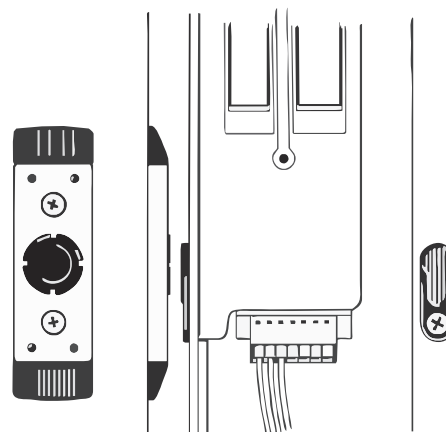


#### 4.2.3 Montage des Kontaktmagneten im Blendrahmen

Die Montage des Kontaktmagneten erfolgt gemäß separater Fräszeichnung. Dabei muss exakt das Zeichnungsmaß eingehalten werden, um einen einwandfreien Kontakt mit dem Reedschalter des elektromotorischen Antriebes zu gewährleisten.

**! Darauf achten, dass der Reedschalter und der Magnet horizontal auf einer Höhe sitzen.**

Bei durchgehenden Schließleisten:  
Die Montage der Schließleiste erfolgt gemäß der Fräszeichnung. Der Magnetkontakt ist bereits integriert.



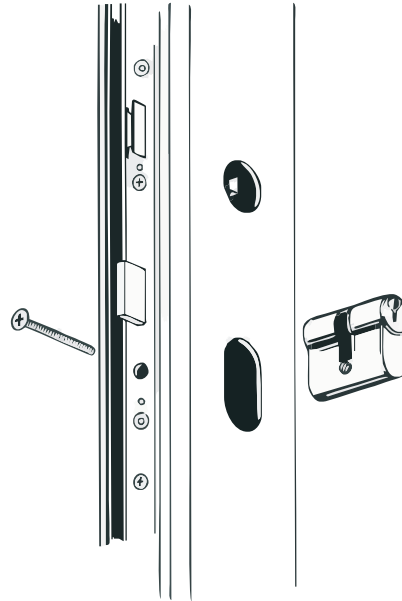
max 4 mm

WN 057979-45632  
15 11/11

## 5 Inbetriebnahme

### 5.1 Funktionskontrolle im Montagebetrieb

1. Nach der Montage sämtlicher Bauteile zunächst kontrollieren, ob Türflügel und -rahmen parallel zueinander ausgerichtet sind.
2. Einen Profilzylinder **mit Freilauffunktion** und FZG-Kennzeichnung in das Mittenschloss einsetzen.
3. 24V DC (Klemme 1) und GND (Klemme 3) anlegen.
4. 3 Sekunden nachdem die Tür geschlossen wird (Reedschalter wird durch den Magnetkontakt betätigt), verriegelt das Schloss automatisch.
5. Um alle Funktionen zu überprüfen, sollte die Tür mehrmals per Schlüssel und über den Drücker geöffnet werden.  
Bei Problemen bitte gemäß Punkt 8 vorgehen.
6. Verriegelt die DORMA M-SVP einwandfrei, kann die Tür ausgeliefert werden.
7. Der Zylinder darf beim Einbau bzw. bei der Befestigung des Beschlages nicht verkantet werden



### 5.2 Inbetriebnahme im Objekt

Das Türelement wie üblich in die Wandöffnung einbauen.



**Darauf achten, dass keine Befestigungsmittel (z.B. Maueranker) im Bereich der elektronischen Bauteile angebracht werden.**

## 6 Anschluss









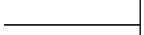



### Signalisierung (interner Signalgeber)

M-SVP-Verschluss - komplett entriegelt ---> 1 kurzer Signalton

M-SVP-Verschluss - komplett verriegelt ---> 2 kurze Signaltöne

M-SVP-Verschluss - Störung (z.B. bei Blockierung der Riegel) ---> 6 kurze Signaltöne

### 6.1 Klemmenbelegung:

1		+24V DC			
A		DCW-Bus			
B		DCW-Bus			
3		GND			
26		Drückerkontakt			
3		GND			
28		Start			weiß
3		GND			
30		Tagesfallenfunktion			rot (dünn)

#### Verkabelung ab Werk

rot (dick)  
grün  
gelb  
schwarz (dick)

weiß

rot (dünn)

#### Klemme 1-3:

24V DC Spannungsversorgung.

#### Klemme A-B:

DCW-Bus zum Anschluss an TL-S TMS 2,  
M-SVP-S24 DCW oder ED100/250.

#### Klemme 26-3:

Drückerkontakt

(optional anzuschließen, nicht ab Werk verdrahtet)

Potentialfreier Kontakt, liefert die Rückmeldung  
„Drücker betätigt / Panikentriegelung“.

Sofern die die Rückmeldung „Drücker betätigt /  
Panikentriegelung“ gewünscht und das M-SVP 2000  
DCW mit der M-SVP S-24 DCW- oder TL-S TMS-  
Steuerung betrieben wird, muss der Drückerkontakt am  
Hauptschlosskasten mit dem Steckkontakt der  
Motoreinheit des M-SVP 2000 DCW verbunden werden.  
Benötigt wird ein 2-adriges Kabel (Länge ca. 1000 mm).

1. Kabel an die Klemmen des Drückerkontaktes am Hauptschlosskasten anschließen.
2. Das andere Ende des Kabels anschließend in die Ausfräsung für den Hauptschlosskasten einschieben und durch das Türflügelprofil nach unten zur Ausfräsung für die Motoreinheit führen.
3. Kabel an Klemmen 26 und 3 des Steckkontakts der Motoreinheit anschließen.
4. Mehrfachverriegelung wie in Kapitel 4.2.1 beschrieben montieren.

Kabel bei der Montage nicht knicken, einklemmen oder beschädigen!





WN 057979-45632  
17 11/11

**Klemme 28-3:**

Starteingang (für potentialfreie Signale, z.B. Relais)

Impuls  $\leq 2$  Sek.

Wird ein Impuls an diesen Eingang angelegt (z.B. Zutrittskontrolle), so öffnet der M-SVP-Verschluss und bleibt für mindestens 5 Sekunden entriegelt, damit die Tür geöffnet werden kann. Nach Öffnen des Türflügels fährt lediglich die Schlossfalle aus. Nach Schließen des Türflügels verriegelt der M-SVP-Verschluss nach 3 Sekunden automatisch.

Dauersignal

Wird ein Dauersignal (z.B. Zeitschaltuhr) an diesen Eingang angelegt, so öffnet der M-SVP-Verschluss solange das Dauersignal anliegt. Alle Riegel bleiben eingefahren.

**Klemme 30-3:**

Tagesfallenfunktion (für potentialfreie Signale)

Wird ein Dauersignal (z.B. Zeitschaltuhr) an diesen Eingang angelegt, so fahren lediglich die Riegel ein. Die Falle selbst bleibt ausgefahren. Über einen Impuls am Starteingang wird die Falle eingezogen.

**Betriebsarten**

Das M-SVP 2000 DCW lässt auf zwei Arten betreiben:

- über den DORMA DCW Systembus (mit externer Steuerung M-SVP S-24 DCW, TL-S TMS 2 oder ED 100/250)
- Stand Alone ohne Steuerung

Hinweise zum Anschluss:

**Mit DCW®:**

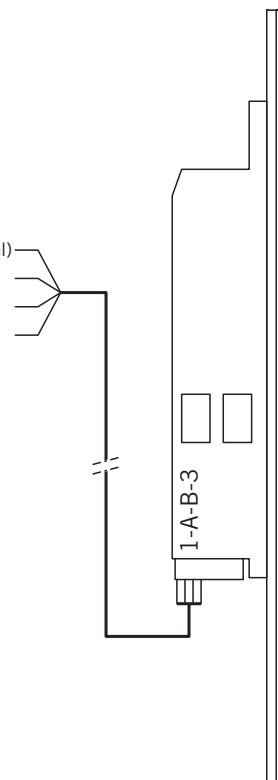
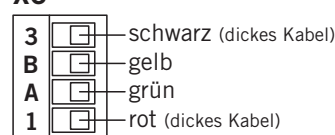
Wird das Schloss per DCW-Bus angeschlossen, werden nur die vier Adern des Anschlusskabels für die Stromversorgung (dicke rote Ader / dicke schwarze Ader) und die DCW Datenleitung (gelbe Ader / grüne Ader) gemäß Kapitel 6.2 angeschlossen.

Die dünne rote und dünne weiße Ader sind bei dieser Betriebsart zu isolieren und werden nicht angeschlossen!

**Stand Alone:**

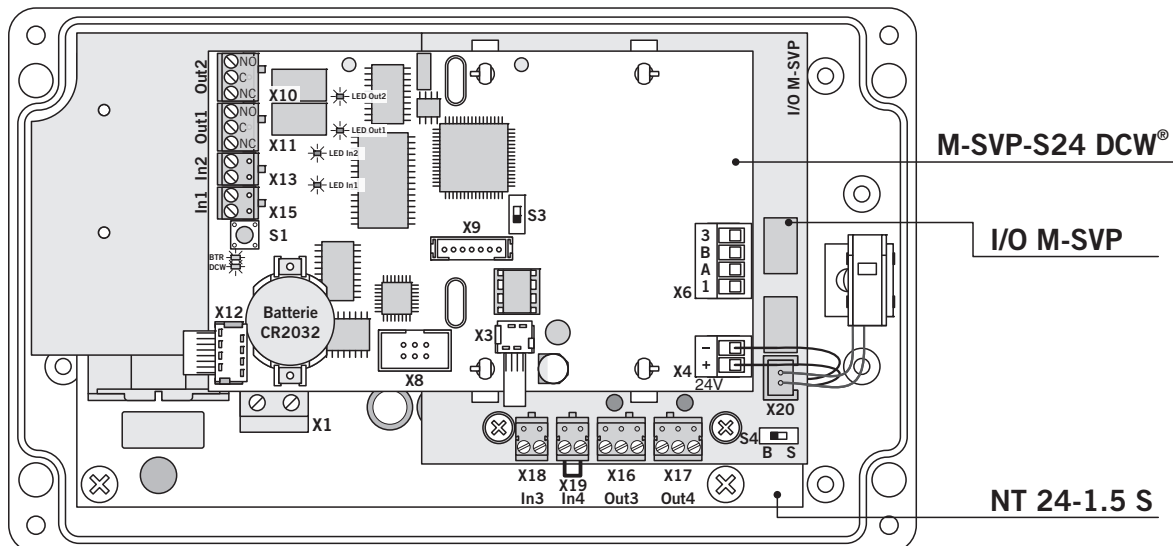
Wird das Schloss Stand Alone (ohne separate Steuereinheit) betrieben, werden die DCW-Adern (grün / gelb) des Anschlusskabels nicht benötigt und müssen isoliert werden.

Die dünne rote und die weiße Ader können bei dieser Betriebsart an ein entsprechendes Zutrittskontrollsystem (gemäß Betriebsanleitung des jeweiligen Herstellers) angeschlossen werden.

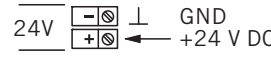
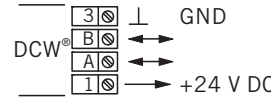
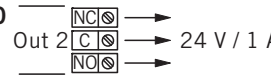
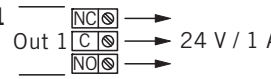
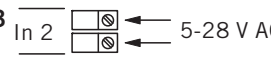
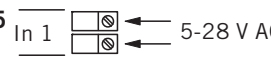
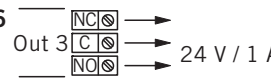
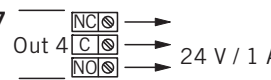
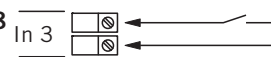
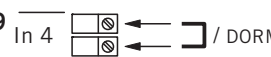
**X6**

## 6.2 Klemmendefinition M-SVP-S24 DCW®

⚠ Die Steuerung M-SVP-S24 DCW® gehört nicht zum Lieferumfang und muss separat bestellt werden!





### Beschaltung M-SVP-S24 DCW® / I/O M-SVP

<b>X4</b>		] stabilisierte Spannungsversorgung 24 V DC, -10% / +15%
<b>X6</b>		] DCW®-Bus (Verbindung zu M-SVP 2000 DCW® und externen DCW®-Geräten)
<b>X10</b>		] M-SVP-Drücker (frei programmierbar über TMS Soft *1)
<b>X11</b>		] M-SVP verriegelt (frei programmierbar über TMS Soft *1)
<b>X13</b>		] verriegeln (frei programmierbar über TMS-Soft *1) (Stromaufnahme: 5 V / 3 mA; 12 V / 8 mA; 24 V / 17 mA; 28 V / 28 mA)
<b>X15</b>		] Tagesfallenfunktion oder frei programmierbar über TMS-Soft *1 (Stromaufnahme: 5 V / 3 mA; 12 V / 8 mA; 24 V / 17 mA; 28 V / 28 mA)
<b>X16</b>		] Tagesfallenfunktion aktiv (frei programmierbar über TMS-Soft *1 \ I/O M-SVP)
<b>X17</b>		] Sammelalarm (frei programmierbar über TMS-Soft *1 \ I/O M-SVP)
<b>X18</b>		] Kurzzeit- / Langzeit- / Dauerentriegelung / Alarmquittierung (frei programmierbar über TMS-Soft *1 \ I/O M-SVP)
<b>X19</b>		] Rauchmelder oder frei programmierbar über TMS-Soft *1 \ I/O M-SVP

\*1 M-SVP 2000 DCW® Steuerungen können mit TMS-Soft 4.5 oder höher programmiert werden.

WN 057979-45632  
19 11/11

### Beschreibung M-SVP-S24 DCW® / I/O M-SVP

- X3** Verbindung zur Platine I/O M-SVP (X3)  
**X8** PC-Schnittstelle RS 232 / LON- / LAN-Adapter  
**X9** Verbindung zur Firmware-Programmierung  
**X12** Verbindung zur Platine I/O M-SVP (X12)  
**X20** Anschluss "Sabotage-Kontakt"
- S1** 1. Funktion: Rücksetzen der Komponenten-Tabelle (DCW-Teilnehmer) ---> Taster S1 gedrückt halten; Spannungsversorgung einschalten; Taster loslassen  
 2. Funktion: Software-Reset und Laden der Werks-einstellung ---> während des Betriebs Taster länger als 8 Sek. gedrückt halten.
- S3**  LON oder TMS PC-Adapter  
 IR-Adapter
- S4** Service-Schalter zur Sabotage-Unterdrückung  
 B = Betrieb (Gehäuse-Sabotagekontakt aktiviert)  
 S = Service (Gehäuse-Sabotagekontakt abgeschaltet)

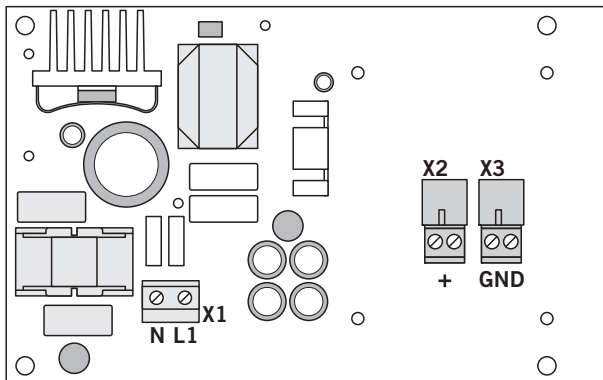
**LED BTR** ✱ LED blinkt = Betrieb  
 LED leuchtet = Hardwarefehler  
 (Reset mit S1 / 1.Funktion)

**LED DCW** ✱ LED blitzt bei Telegrammverkehr kurz auf

### Technische Daten:

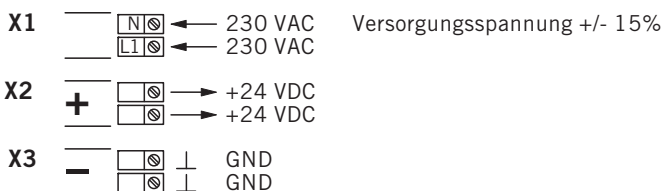
Versorgungsspannung:	24 V DC -10 / +15% stabilisiert
Stromaufnahme:	
Ruhestrom mit M-SVP 2000:	66 mA,
Jedes aktivierte Relais benötigt zusätzlich	8 mA
Motorbetrieb mit M-SVP 2000:	1,5 A (<1,5 Sek.)
Kontaktbelastbarkeit:	24 V DC; 0,5 A induktiv, 1,0 A ohmsch.
Temperaturbereich:	0 - 50°C

### Beschaltung und Beschreibung NT 24-1.5 S



### Technische Daten:

Versorgungsspannung:	230 VAC, +/- 15%
Eingangsnennstrom:	0,35 A
Ausgangsspannung:	24 VDC, -5% / +10%
Ausgangsnennstrom:	1,5 A

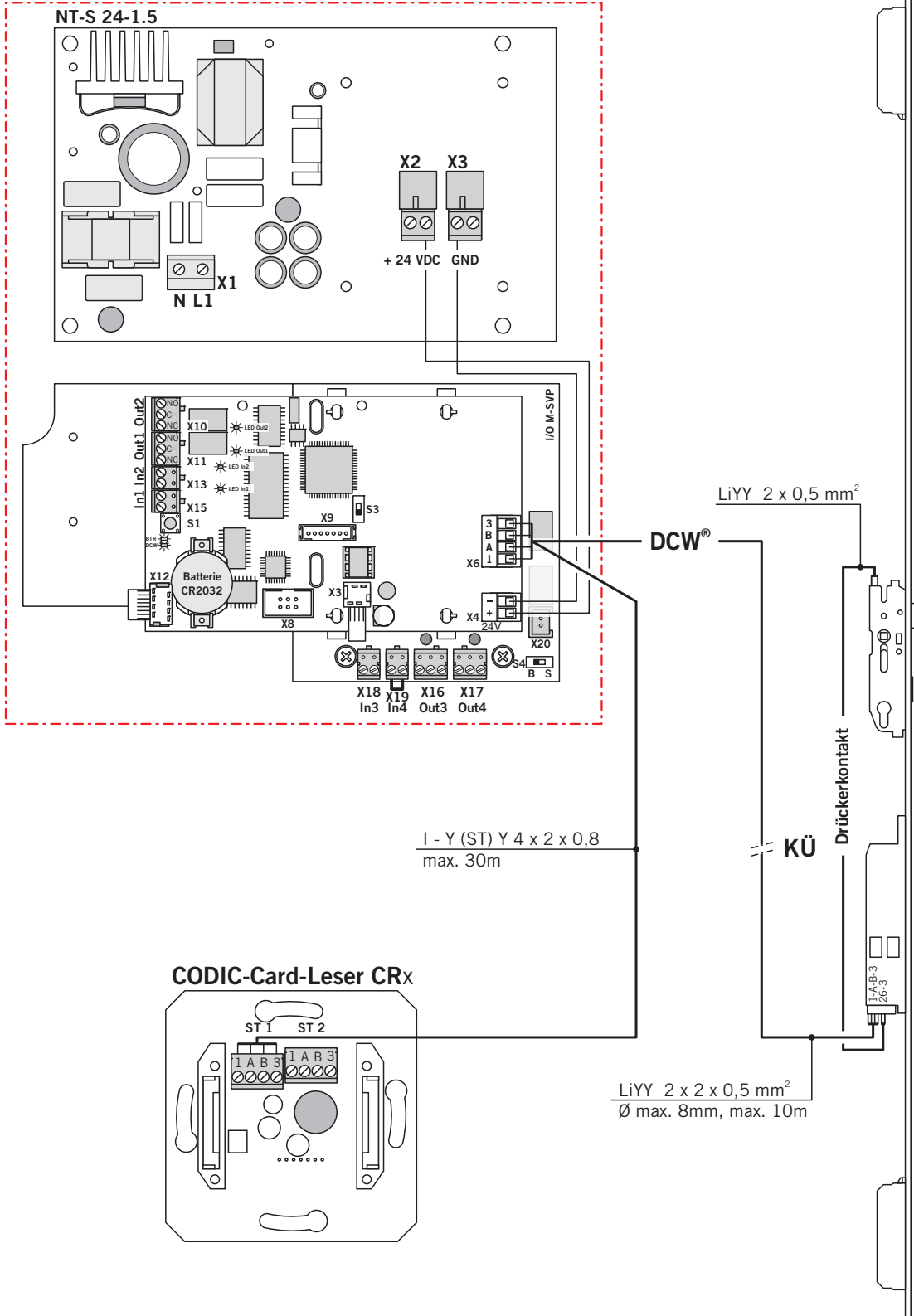


WN 057979-45632  
20 11/11

6.2 Anschlussplan M-SVP 2000 DCW® mit M-SVP-S24 DCW® und CODIC-Card-Leser CRx

M-SVP-S24 DCW®

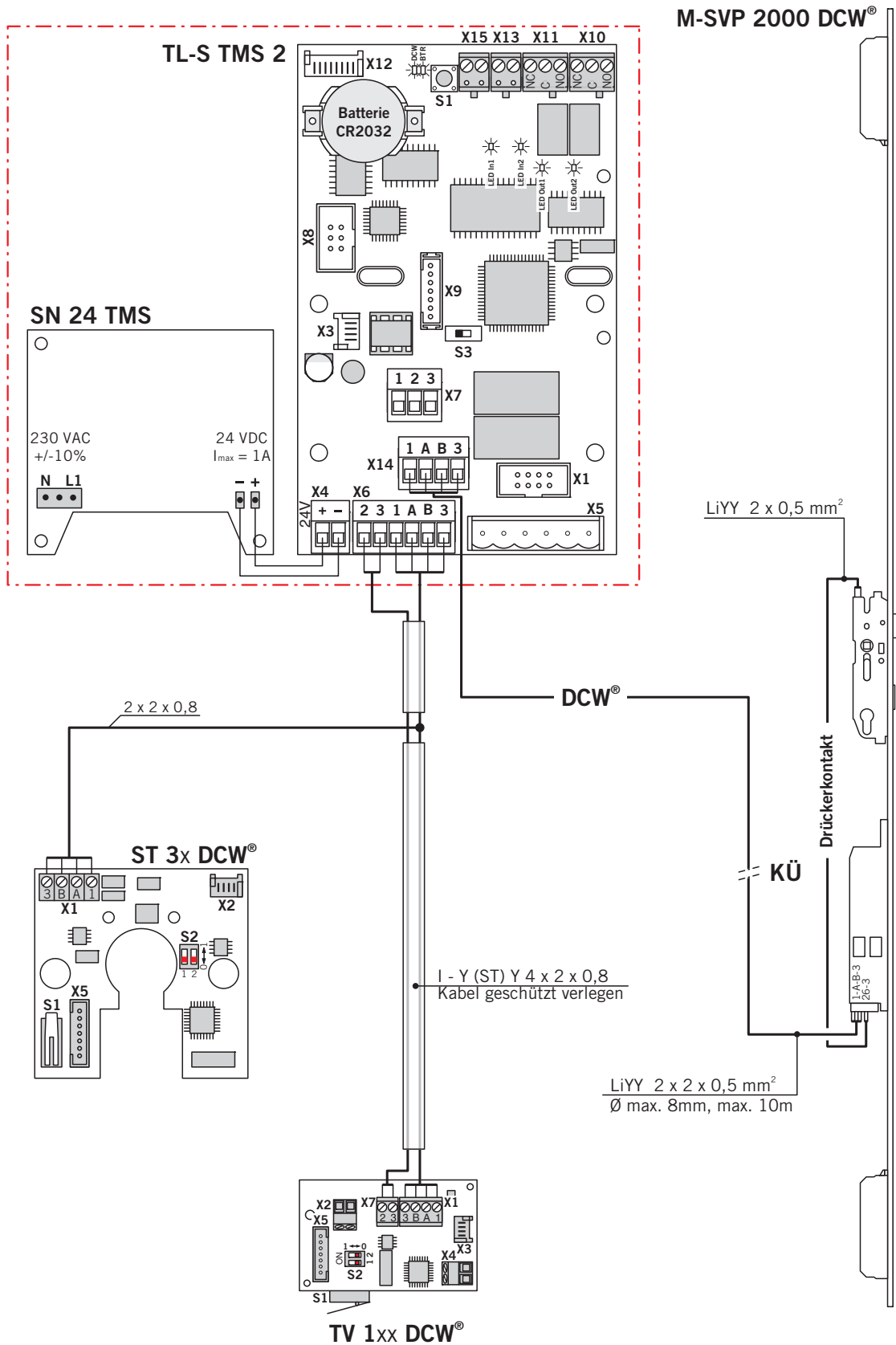
M-SVP 2000 DCW®





WN 057979-45632  
22 11/11

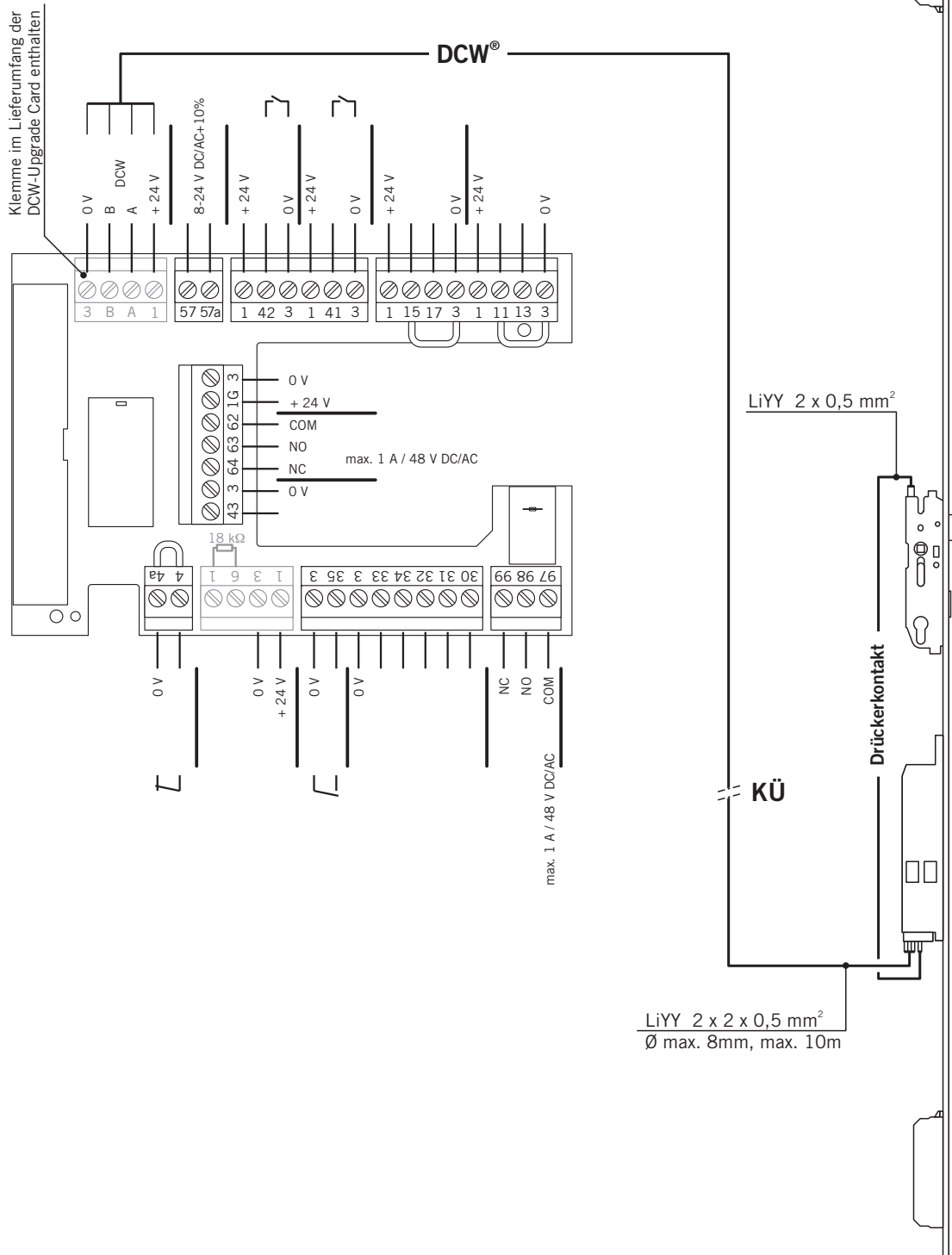
6.4 Anschlussplan M-SVP 2000 DCW® mit TMS



WN 057979-45632  
23 11/11

### 6.5 Anschlussplan M-SVP 2000 DCW® mit ED 100 / 250 über DCW® (ED-Upgrade-Card 100/250 DCW®, Art.Nr. 29254001, erforderlich)

M-SVP 2000 DCW®



WN 057979-45632  
24 11/11

## 7 Wartung und Pflege

Die weiteren aufgeführten Punkte dienen als Ergänzung. Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des

Systems gegeben werden.

Die DORMA M-SVP darf nur in Verbindung mit den mitgelieferten Komponenten verwendet werden. Andernfalls kann keine Gewährleistung übernommen werden.





WN 057979-45632  
25 11/11

Sicherheitsrelevante Beschlagteile sind mindestens einmal jährlich auf festen Sitz und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind durch einen Fachbetrieb die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die beschädigten oder verschlissenen Beschlagteile gegen Originalteile auszutauschen. Darüber hinaus sind alle beweglichen Teile und Verschlussstellen zu fetten und auf Funktion zu prüfen. Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Die Einstellarbeiten an den Beschlägen, sowie das Austauschen von Beschlagteilen sind von einem Fachbetrieb durchzuführen. Wir empfehlen die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb sicherzustellen.

## 8 Behebung möglicher Fehler und Störungen

Sollte die DORMA M-SVP einmal nicht ordnungs-gemäß funktionieren, suchen Sie bitte anhand der folgenden Fehlermatrix die Ursache und beheben diese.



**WICHTIG!** Die komplette DORMA M-SVP wurde vom Hersteller einer 100%-Kontrolle unterzogen. Sollten nach dem Einbau Fehlfunktionen vorliegen, ist die Ursache zunächst in der Montage zu suchen. Die DORMA M-SVP darf nie gewaltsam über den Drücker geöffnet werden! Alle Bauteile sind für einen leichtgängigen Lauf konzipiert. Die DORMA M-SVP ist nicht dafür ausgelegt, verspannte oder verzogene Türflügel gerade zu ziehen! Die sorgfältige, einwandfreie Montage der Türe ist für einen langlebigen, störungsfreien Betrieb unerlässlich.

Fehlerart	Fehlerursache	Fehlerbehebung
Schloss verriegelt unvollständig.	<p>Riegel läuft schwergängig.</p> <p>Die Tür ist verzogen.</p> <p>Die Schließteile sind zu stramm eingestellt?</p> <p>Die Riegel treffen auf ein Hindernis .</p>	<p>Die Verriegelung mit dem Schlüssel öffnen (nicht gewaltsam über den Drücker!).</p> <p>Türeinbau kontrollieren und evtl. neu einstellen.</p> <p>Schließteile neu justieren/loser einstellen.</p> <p>Prüfen, ob alle Schließteile frei zugänglich sind.</p>
Schloss verriegelt nicht.	<p>Profilzylinder ohne Freilauffunktion wurde eingebaut.</p> <p>Ein oder mehrere Kabel sind beschädigt.</p> <p>Reedschalter schaltet nicht.</p> <p>Magnet außer Reichweite.</p> <p>Strom- bzw. Datenverbindung zwischen der elektronischen Antriebseinheit und der Steuerung sind kurzgeschlossen.</p>	<p>Freilaufzylinder einsetzen.</p> <p>Sämtliche Kabel und Steckverbindungen überprüfen.</p> <p>Magnet bzw. Tür neu justieren.</p> <p>Das Kammermaß prüfen.</p>
Falle bleibt eingezogen.	<p>Die Triebstangen wurden durch die Stulpbefestigungsschrauben geklemmt.</p> <p>Externes Steuersignal "entriegeln" liegt an.</p>	<p>Schrauben rechtwinkelig zur Stulpe einschrauben.</p> <p>Impulsdauer reduzieren.</p>

WN 057979-45632  
27 11/11

## 9 Technische Daten

### Motorantrieb

Temperaturbereich	0° bis +50°C
Spannungsversorgung	12 V DC oder 24 V DC
Ruhestrom	43 mA
Motorbetrieb 12V DC	2,5 A (< 1,5 Sek)
Motorbetrieb 24V DC	1,5 A (< 1,5 Sek)
Signalgebung über Piezo Summer	•
Kontaktbelastbarkeit Alarmausgang	60 V DC 1 A 30 W

WN 057979-45632  
28 11/11

Anderungen vorbehalten  
Subject to change without notice